Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Oehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 98. **Sonnabend, den 5. Dezember 1896.** **6. Jahrgang.**

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig, den 5. Dez. 1896.

Bretnig. Sparkassenbericht auf Nov. d. J. In 148 Posten wurden 15,804 Mk. 57 Pf. eingelegt, dagegen in 23 Posten 1722 Mk. 23 Pf. zurückverlangt, 19 neue Bücher ausgestellt und 3 kassiert.

Bretnig. Am kommenden Sonntag versammeln sich in Stolpen die Gauturnwarte des Meißner Hochlandturngaues, um sich auf Veranlassung des Kreisturnrates über mehrere das nächstjährige Kreisturnfest in Plauen i. V. betreffende Fragen schlüssig zu werden.

— Arbeiter oder Arbeiterinnen, die Mitglieder einer Fabrikkrankenkasse sind, aber von ihren Chefs krankheitshalber entlassen werden, haben Anspruch, als freiwillig zahlende Mitglieder dieser Kasse weiter beizubleiben, sobald die Anmeldung innerhalb 8 Tagen nach geschehenem Austritt aus der Arbeit bei dem betreffenden Krankenkassenvorstande erfolgt. Für Ortskrankenkassen besteht keine Pflicht, derartige Personen aufzunehmen.

— Auf die heute Sonnabend und morgen Sonntag stattfindenden Wahlen sei auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Die Wahl für die Ansässigen wird am ersteren Tage von nachm. 4 bis abends 7 Uhr, für die Unansässigen dagegen am zweiten Tage von nachmittags 3 bis 6 Uhr im Gasthof zum „Anker" vollzogen.

— In der Zeit vor Weihnachten dürfen Tanzbelustigungen an öffentlichen Orten und Privatbälle, auch wenn dieselben in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, nur bis mit 18. Dezember stattfinden. Maskenbälle und Kostümfeste dürfen nur in der Zeit vom 7. Januar bis mit Fastnachtsdienstag im nächsten Jahre also bis mit 2. März abgehalten werden. An einem Sonntage oder an einem Sonnabend dürfen derartige Vergnügungen jedoch nicht stattfinden, und es kann nur unter besonderen Umständen geschlossenen Gesellschaften die Abhaltung eines Maskenballes an einem Sonntage von der königl. Kreishauptmannschaft dispensationsweise erlaubt werden. Weiter erinnern wir daran, daß in der Zeit vor Ostern Tanzvergnügungen aller Art nur bis mit Sonntag Lätare, welcher im Jahre 1897 auf den 28. März fällt, stattfinden dürfen.

Pulsnitz. Der diesjährige Christmarkt wird Sonntag den 20. Dezember von mittags 12 Uhr an abgehalten.

— Ein Eisenbahnunfall von zum Glück nicht erheblicher Bedeutung trug sich am Dienstag abends in der zehnten Stunde auf dem Bahnhofe Arnsdorf zu, indem die Maschine des nach Pirna zur Abfahrt bereiten Personenzuges aus bis noch nicht bekannten Gründen entgleiste. Erst nachdem ein Hilfszug herbeigeschafft worden war, konnte alsbald die Weiterbeförderung der Passagiere erfolgen. Besondere Betriebsstörungen wurden durch diesen Vorfall nicht hervorgerufen.

— Ein aufregender Selbstmordversuch hat sich in der Montagsnacht in dem Orte Goes bei Pirna zugetragen. Der etwa 25 Jahre alte Steinbruchsarbeiter Friedrich Aug. Schäfer aus Krippen, welcher bis jetzt in Dohna beschäftigt gewesen war, unterhielt schon seit einiger Zeit ein Liebesverhältnis mit einer Magd eines Gutsbesitzers in Goes, das aber in letzter Zeit gewisse Trübungen erfahren haben mag. Dieser Umstand schien dem Schäfer so zu Herzen gegangen zu sein, daß er zu sterben beschloß. Zur Ausführung der That kaufte er sich am Montage, vermutlich in Pirna, einen sechsläufigen Revolver mit dem nötigen Schieß-Zubehör und kehrte dann nach Goes zurück. In den Abendstunden versuchte er vergebens, Zutritt zu der Kammer des Mädchens zu erhalten; dabei drohte er, sich erschießen zu wollen. Wenige Stunden nachher führte auch der junge Mensch sein Vorhaben aus, indem er sich zwei Kugeln aus dem Revolver in die Schläfengegend jagte, so daß das rechte Auge aus seiner Höhlung hervorhing. Erst am Dienstag wurde der Schwerverletzte in seinem Blute liegend aufgefunden und brachte man ihn alsbald auf Anordnung des Arztes und unter Führung des Herrn Gemeindevorstandes in das Pirnaer Stadtkrankenhaus. So viel man erfährt, ist kaum darauf zu hoffen, daß der Selbstmörder mit dem Leben davonkommen wird. Bemerkenswert ist übrigens die Thatsache, daß wegen desselben Mädchens bereits zwei junge Leute in den Tod gingen, und zwar erschoß sich der Eine ebenfalls, während der Andere sich im Elbstrome ertränkte. Also drei Selbstmörder um eines Mädchens willen innerhalb zweier Jahre!

— Der frühere Dresdener Rechtsanwalt und Notar Richard Schanz ist am Sonnabend früh 6 Uhr nach der Strafanstalt Hoheneck überführt worden, um dort die ihm zuerkannte 2 1/2 jährige Gefängnisstrafe zu verbüßen.

— Am Sonntag nachmittags vereinigten sich auf dem Kgl. Belvedere der Brühlschen Terrasse in Dresden die Mitglieder der 2. Kammer des Sächsischen Landtages auf eine Einladung des Präsidiums hin. Die Feier galt einem Mitgliede, Herrn Brauereidirektor Philipp aus Radeberg, der sein 25jähriges Jubiläum als Abgeordneter zum Landtage beging. Vor der Festtafel überreichte im Nebensaal der Präsident Herr Geh. Hofrat Ackermann dem Jubilar ein künstlerisch ausgeführtes Album mit den Bildern aller Abgeordneten, wobei er eine herzlich gehaltene Ansprache hielt, worauf der Gefeierte den Gefühlen des Dankes Ausdruck gab. Das Ganze gestaltete sich zu einer sehr schönen und herzlichen Feier.

— Große Aufregung herrschte, so schreibt man aus Dresden — am Dienstag früh beim kgl. Amtsgericht der Altstädter Abteilung. Sämtliche 11 Hypothekenbuchführer wurden ihres Amtes insoweit enthoben, als man sie unter Fortgewährung der Hälfte des von ihnen bezogenen Gehaltes von der Stellung suspendierte. Schon beim Einschreiten gegen Richter war bei sämtlichen Hypothekenbuchführern eine Durchsuchung der Wohnung vorgenommen und auch gegen alle das Strafverfahren eingeleitet worden. Die erledigten Stellen fanden zumeist Besetzung durch Beamte aus der Provinz.

— Der beste Schütze im 12. Armeekorps ist Sergeant Max Sonntag vom 9. Inf.-Reg. Nr. 133 in Zwickau. Se. Majestät der König hat kürzlich drei Taschenuhren für die drei besten Schützen des Armeekorps gestiftet. Von diesen ist jetzt die erste, eine wertvolle Taschenuhr nebst Kette und entsprechender Widmung, dem Sergeanten Sonntag zuerkannt und ausgehändigt worden. Sergeant Sonntag schoß auf 7 Schuß 164 Ringe (Kaiserscheibe).

— Ein schreckliches Unglück trug sich dieser Tage in Püchau bei Wurzen zu. Der 14 Jahre alte Knabe Törl ist bei der Gutsbesitzerin Gaudlitz mit seiner Schürze der Transmissionswelle der Dreschmaschine zu nahe gekommen und herumgeschleift worden. Beide Beine waren gebrochen und der Unterleib erheblich verletzt. Der arme Junge verschied mehrere Stunden danach unter fürchterlichen Schmerzen.

— Ein merkwürdiger Fall von Scheintod, dessen Opfer die Ehefrau des Eisenwerkarbeiters D. war, wird aus Mückenberg bei Ruhland berichtet. In der Meinung, daß die Lebensgeister die Frau gänzlich verlassen, hatten ihre Angehörigen alle in solchen Fällen erforderlichen Maßregeln getroffen, auch die Leichenwäscherin hatte schon ihres Amtes gewaltet, da, wer beschreibt die erstaunten Gesichter der am Morgen des zum Begräbnis bestimmten Tages an das vermeintliche Totenlager Tretenden? Die Totgeglaubte saß aufrecht im Bette und hatte nun ihrerseits Ursache genug, das Erstaunen der Ihrigen über das Vorgefallene zu teilen.

— Eine Dynamitpatrone, womit der Steinbruchsarbeiter Geipel in Neumark sprengen wollte, explodierte und zerriß dem Bedauernswerten die Hände und verletzte ein Auge schwer.

— Ein recht vielversprechendes Früchtchen ist ein 11jähriger Schulknabe W. in Annaberg, welcher kleinere Kinder, vorwiegend Mädchen, ihres Geldes beraubte und jetzt zur Haft gebracht wurde.

— Im Gehöft des Gutsbesitzers Kuntzsch in Rähnitz brachte eine 13 Jahre alte Kuh der oldenburgischen Landrasse vor kurzem ein Kalb mit 8 Beinen zur Welt, welches aber bald starb. Dieses Monstrum ist ausgestopft worden und jetzt im Gasthofe „Zum goldenen Hirsch" am Markt in Radeburg ausgestellt. Die Mutterkuh hat schon 9 gesunde und wohlgebildete Kälber geworfen.

— In Lengefeld i. V. ist einer hochbetagten, kränklichen Einwohnerin dadurch eine große Freude bereitet worden, daß sie 631 Mk. 90 Pf. Altersrente nachgezahlt erhielt und ihr außerdem eine laufende Rente von 6 Mark 90 Pf. pro Monat zugebilligt wurde.

— Der berüchtigte Einbrecher Schubert aus Hohndorf bei Elsterberg, welcher in Werdau hinter Schloß und Riegel sitzt, hat ein offenes Geständnis abgelegt. Er hat gegen 40 Einbruchsdiebstähle im Vogtland vom Frühjahr d. J. ab ausgeführt Sein Gewehr will er bei Rentzschmühle vergraben haben.

— Der Konsumverein zu Reichenbach i. V., der größte in Sachsen, zählt jetzt laut Geschäftsbericht 4485 Mitglieder. Derselbe hat in Reichenbach 7 Verkaufsstellen, sowie in Mylau und in Limbach bei Herlasgrün je eine Filiale. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten in dem jetzt abgelaufenen Verwaltungsjahre mit 1,339,801.30 Mark. Die Ladeneinnahme wies gegen das Vorjahr ein Mehr von 105,961,35 Mk. auf. Der Reingewinn beträgt 150,239,07 Mk., so daß 12 Prozent Dividende zur Verteilung gelangen und 5735 Mark dem Reservefond zum Ankauf eines zweiten Hausgrundstückes bei passender Gelegenheit überwiesen werden können. An Steuern hatte der Verein zu verausgaben gehabt 12,693.11 Mark. Die Aktiven weisen u. a. einen Kassenbestand von 25,000 Mk., ein Bankguthaben in Wertpapieren von 95,490 Mk., in Grundbesitz 22,403 Mk. und an Warenbeständen in den Läden von 45,218.41 M. auf.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. 2. Advent: Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr vorm. — Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst in der oberen Schule zu Bretnig mit Abendmahlsfeier, Beichte 5 1/2 Uhr. NB. Nachbarkalender a 20 Pf., Kinderkalender a 15 Pf. sind in der Pfarre zu haben. Dort wird auch der vom „Nachbar" erbetene „Christbaumgroschen" gern angenommen und befördert.

Getauft: Gertrud Maria, T. des G. A. Gäbler, Hausbesitzers und Schmiedemeisters in B.

Beerdigt: Fr. Johanne Christiane Karoline verehel. Senf geb. Oswald in B., 69 J. 14 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Beerdigt: Das ungetaufte Söhnchen der Meta Kunath in Fr.

Dom. 2. Advent vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion; 9 Uhr: Hauptgottesdienst; nachm. 1/2 2 Uhr: Gottesdienst,

Freitag den 11. Dezember vorm. 1/2 9 Uhr: Advents-Wochen-Kommunion.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Ein Mädchen dem Diakonus Max Alfred Mütze Nr. 75. — Bertha Frida, T. d. Fabrikarbeiters Otto Bernhard Schöne Nr. 179. — Walli Margarethe, T. des Mühlenbesitzers Heinr. Wilhelm Wächter Nr. 198. — Anna Martha, T. des Fabrikarbeiters Wilhelm August Jacob Nr. 74.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Friedrich Max Schlotter, Fabrikarbeiter Nr. 46, mit Pauline Augustin Nr. 46. — Wilhelm Robert Paul Menzel, Schlosser Nr. 14b, mit Anna Weidner Nr. 125f. — David Wilhelm Karl Baum, Fabrikarbeiter Nr. 323, mit Minna Klara Petzold Nr. 270e. — Richard Bruno Meißner, Fabrikarbeiter Nr. 318, mit Hulda Linda Richter Nr. 125f. — Emil Anton Liebig, Bremser der St.-B. in Dresden, mit Meta Lina Schöne Nr. 63b. — Max Richard Philipp, Stuhlbauer in Bretnig, mit Martha Emilie Hennig Nr. 113.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Emma Johanna Magdalene, T. des verstorbenen Bandfabrikant Bruno Robert Burkhardt Nr. 270i, 16 J. 3 M. 21 T. alt. — Max Paul, S. des Fabrikarbeiters August Max Großmann Nr. 318, 30 T. alt. — Minna Martha, T. des Fabrikarbeiters Emil Bernhard Boden Nr. 352, 4 J. 4 M. 30 T. alt.

Genuß-, Kraft- und Linderungsmittel bei **Husten, Katarrh, Verschleimung, Keuchhusten** 2c.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer, Mainz. Von Tausenden empfohlen. Per Flasche **1**, **1 1/2** und **3** Mark bei **Rudolph Philipp**, Großröhrsdorf.